

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 34: SIA-Heft 4/1971

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

September		
2.-9.	Paris	Fédération européenne du génie chimique: Congrès international «Le génie chimique au service de l'homme»
5.-12.	Basel	8. Internationaler Kongress «Interfinish» (organisiert von der Schweiz. Galvanotechnischen Gesellschaft)
		3. Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung «Surface»
7.-8.	Basel	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: Jahresversammlung
11.-16.	Zürich	Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie: VI. Internationaler Kongress für grenzflächenaktive Stoffe
12.-14.	London	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen: Symposium on Decision, Design and the Computer
17.-24.	Sofia	UIA, Internationale Architekten-Union: Generalversammlung und 11. Kongress
25.-30.	Varna	UIA: XI. Kongress
21.-23.	Weinfelden	Schweizerischer Forstverein: Jahresversammlung
25.-27.	Rom	AIRH, Association internationale de recherches hydrauliques: 6ème Symposium
November		
6.-9.	München	2. Europäisches Abwasser- und Abfallsymposium
1973		
Februar		
21.-24.	Basel	Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: 5. Tagung und Fachmesse
April		
24.-28.	Paris	Fédération européenne du génie chimique: Congrès international «Emploi des calculateurs électroniques en génie chimique»
Juni		
1.-2.		Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: Jahresversammlung

Ende der SIA-Informationen

Umschau

Unternehmungen, die als Aktionäre der SIA-Haus-AG mithalfen, das SIA-Haus zu bauen. In der Sondernummer SBZ zur Generalversammlung 1971 des SIA und Einweihung des SIA-Hauses publizierten wir ein Verzeichnis dieser Aktionäre. Aus einem bedauerlichen Versehen war darin die Firma Gebr. Tuchschmid AG, Stahlbau, Metallbau, Frauenfeld, nicht aufgeführt. Wir legen Wert darauf, dies hiermit nachzuholen.

SIA-Haus-AG

Eidg. Technische Hochschule Lausanne. Unter Verdankung der geleisteten Dienste hat der Bundesrat dem Rücktrittsgesuch folgender Professoren entsprochen: Prof. Maurice Martenet, Ordinarius beim Departement für Materialwissenschaften, auf den 1. Oktober 1971; Prof. Daniel Bonnard (Präsident der SA du «Bulletin Technique de la Suisse Romande» und Verwaltungsrat der Verlags-AG der akadem. techn. Vereine), Ordinarius und Leiter des Laboratoriums für Wasserbau und Geotechnik beim Departement für Bauingenieurwesen, auf den 1. April 1972; Prof. J.-P. Daxelhofer, Direktor des Laboratoriums für Gesteinswerkstoffe beim Departement für Materialwissenschaften, auf den 1. Oktober 1972.

DK 378.962

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Als ordentliche Professoren sind gewählt worden: der unseren Lesern wohlbekannte dipl. Bau-Ing. Dr. sc. techn. Christian Menn, geboren 1927, Inhaber eines Ingenieurbüros in Chur und Zürich, Mitglied des Ausschusses der GEP für Baustatik und Konstruktion; Dr. sc. techn. Zdenko Puhan, jugoslawischer Staatsangehöriger, geboren 1935, für Milchwis-

senschaft. Als a. o. Professor für Architektur und Entwurf wurde gewählt Franz Oswald, dipl. Arch., von Bünzen AG, geboren 1938, Mitarbeiter im Architekturbüro Brechbühl & Itten in Bern, unseren Lesern aus mehreren Beiträgen im letzten Jahrgang ebenfalls bekannt. Dr. sc. nat. Willi Sauter, Konservator am Entomologischen Institut, hat den Titel eines Professors erhalten. Ernest Bisaz, dipl. Bau-Ing., von Lavin GR, geboren 1918, ist zum Sektionschef Ia bei der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie befördert worden.

DK 378.962

EMPA Dübendorf. Der Bundesrat hat folgende Förderungen vorgenommen (vgl. das Schema in H. 33, S. 825): Dr. Jakob Heierle zum Sektionschef Ia des Ressorts Administration; Arnold Esenwein, im Range eines Sektionschefs Ia, zum Vorsteher der Abteilung anorganische physikalische Chemie sowie Dr. Werner Jutzi in seiner Eigenschaft als Vorsteher der Abteilung Luftfremdstoffe, Feuerungen, zum Sektionschef Ia.

DK 061.6:620.1

Wettbewerbe

Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg, Luzern (SBZ 1971, H. 33, S. 828). Einem Wunsch der Sektion Waldstätte des SIA folgend, hat die «Zentralschweizerische Stiftung für das cerebralgelähmte Kind» die *Abgabetermine* verlängert und zwar: *für die Entwürfe bis 6. März und für die Modelle bis 10. März 1972*. Die Abgaben müssen jeweils bis 17 h beim Hauswart des Zentralschweizerischen Technikums in Luzern, Dammstrasse 6, erfolgen. Durch diese Verschiebung soll eine Kollision mit der Projektabgabe im Wettbewerb für die neue Kantonsschule in Luzern-Reussbühl vermieden werden.

Kantonsschule (Bildungszentrum) in Zofingen. Der Kanton Aargau und die Stadt Zofingen eröffneten einen Ideenwettbewerb für den Bau einer Mittelschule, gewerblichen Berufsschule, kaufmännischen Berufsschule, Primarschule sowie Räume für Volkshochschule, Freizeitanlagen, eventuell Berufsmittelschule. Das weitere Vorgehen, eventuell Kanton und Stadt getrennt, richtet sich nach dem Ergebnis des Ideenwettbewerbes. *Teilnahmeberechtigt* sind die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten. Zusätzlich werden fünf Architekten zur Teilnahme eingeladen. Der Beizug von Fachleuten auf Spezialgebieten (auch auswärtigen) ist gestattet. *Fachpreisrichter:* Kantonsbaumeister R. Lienhard, Aarau, F. Haller, Solothurn, R. Gross, Zürich; *Ersatzfachpreisrichter:* W. Oeschger, Zürich. Die Schulen, der Kanton und die Stadt sind zusätzlich durch 22 Fachexperten und Repräsentanten (mit beratender Stimme) vertreten. Für die Beurteilung wurde entsprechend der Aufgabe eine besondere Methodik unter Mitwirkung der Fachexperten und Vertretern der Arbeitsgruppen «Kanton» und «Stadt» im Beurteilungsgremium entwickelt. Sie besteht in einer gesamten und in einer fachlichen Beurteilung. Die Struktur der Beurteilung soll «den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess innerhalb der verschiedenen Gremien straffen und für die Öffentlichkeit transparent machen».

Da sich die Bauherrschaften schon bei der Programmierung ihrer Bauaufgaben zum Teil auf Neuland begeben, wünschen sie sich auch in dieser Phase einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den teilnehmenden Fachleuten. Die hierfür vorgesehenen *Kolloquien* sollen zum Ziel haben: den Teilnehmern die Aufgabenstellung möglichst nahe zu bringen; Unklarheiten in der Ausschreibung klarzustellen; die Erfahrungen von Teilnehmern in diese Ausschreibung einzubeziehen; den ausschreibenden Behörden Entscheidungsgrundlagen für die Planung dieser Bauaufgaben zu vermitteln.

Als Preissumme stehen dem Preisgericht 75 000 Fr. zur freien Verfügung. Das *Raumprogramm* liegt vorerst in Grobstruktur aus der Sicht *heutiger* Bedürfnisse vor und kann noch modifiziert werden: a) *Kantonsschule* (1. Etappe): 19 Normalklassenzimmer, zwei Räume für Mathematik und Geometrie; Sprachlabor; je zwei Räume für Physik, für Chemie und für

Geographie; zwei Zeichnungszimmer, Singsaal, Mehrzweckraum (Aula), Mensa; zwei Handfertigkeitsräume; zwei Turnhallen und Nebenanlagen und Aussenanlagen; Parkplätze. Für die 2. Etappe sind sechs Klassenzimmer und vier Spezialunterrichtsräume vorgesehen; b) *Primarschule* (1. Etappe): zwölf Normalklassenzimmer, zwei Arbeitsschulzimmer, Singzimmer (Aula), vier allgemeine Räume, Handfertigkeitsraum, Turnhalle, Parkplätze. Für die 2. Etappe (nach 1980) sind zwölf Normalklassenzimmer, vier weitere Schulräume und eine zweite Turnhalle vorgesehen; c) *gewerbliche Berufsschule* (1. Etappe): Bedarf an Räumen (zusätzlich Neben- und Materialräume) für die Abteilungen Maschinenbau 10, Bauen 2, Karosseriebau 3, Fahrrad-Motormechaniker/Industriespangler 3; für Allgemeinbildende Fächer 9, Administration (noch nicht festgelegt); für Werkstatt- und Laborbereich (vier Abteilungen) eine Halle, für Abteilung Maschinenbau eine Halle; d) *Kaufmännische Berufsschule* (1. Etappe): sieben Normallehrzimmer, zwei Säle für Maschinenschreiben, Bürotechnik usw., Sprachlabor, Band-Aufnahmeraum, Lese-, Arbeits-, Aufenthaltsraum für Schüler, Rektorats-/Archivzimmer, Raum für Material, Vervielfältigung bzw. auch Konferenz- und Lehrerzimmer; Parkplätze. Die 2. Etappe umfasst vier Normallehrzimmer; e) *Freizeitanlagen*: Treffpunkt, Restaurant, Bibliothek, vier Klubräume, vier Werkräume, dazu Material- und Magazinräume usw.

Zum Begriff *Bildungsplanung* (auch für Erwachsene), die im Rahmen der verschiedenen neuen Schulbauten verwirklicht werden soll, enthält das Wettbewerbsprogramm Angaben über die Entwicklung der Schülerfrequenzen und der besonderen Raumbedürfnisse. Ferner ist ihm ein Exposé «Entwicklungstendenzen im Bildungswesen und Konsequenzen auf die baulichen Strukturen» (ohne Anspruch auf Verbindlichkeit) beigegeben, mit einer schematischen Darstellung von Schulmodellen in ihrer baustrukturellen Konsequenz für vier Entwicklungsstufen (aufgestellt durch B. u. F. Haller, Architekten BSA, Solothurn).

Anforderungen: Richtplan, Situationsplan und Modell 1:500; schematische Grundrisse und Schnitte 1:500, Erläuterungsbericht. **Termine:** Infolge administrativer Verzögerung ist die im Terminplan enthaltene Orientierungsversammlung (8. Juli) zeitlich überholt. Als weitere Termine gelten für das erste Kolloquium 31. August und für das zweite 29. September (beide im Stadtsaal Zofingen), für die Fragenbeantwortung 15. September; Abgabe der Pläne 26. November, der Modelle 15. Dezember. **Bezug der Unterlagen** gegen Depot von 100 Fr. bei der Bauverwaltung Zofingen, 4800 Zofingen (zur Orientierung kann das Wettbewerbsprogramm für sich allein bezogen werden).

Ankündigungen

Gesamtschule; Probleme der praktischen Verwirklichung

Öffentliche Tagung in Zürich

Die Interkantonale Studiengruppe Gesamtschule (ISG) und die Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der kantonalen Schulsysteme der deutschsprachigen Schweiz (ARKOS) veranstalten diese Tagung am 11. September 1971 in der Aula der Universität Zürich. Beginn um 9.30 h. **Programm:**

Rolf Walter, Leiter der Planungsgruppe für einen basel-landschaftlichen Gesamtschulversuch in Muttenz: «Kurze Beschreibung einer Gesamtschule». Peter Gaude, dipl. Psych., Schulpsychologe an der Walter-Gropius-Schule (Gesamtschule) in Berlin: «Unterrichtsdifferenzierung in einer integrierten Gesamtschule – Ziele, Erfahrungen, Probleme». Jean Helmlinger, Direktor des Collège d'enseignement secondaire expérimental Lambert in Mulhouse: «Unterrichtsdifferenzierung in Frankreich und épreuves normalisées». Fridolin Krämer, Leiter des Beratungsdienstes für Schulbaufragen des aargauischen Baudepartements: «Gesamtschulmodelle – Planerische und bauliche Konsequenzen». Dipl.-Ing. Lutz Kandel, Büro für Entscheidungsvorbereitung und Bauplanung, Stuttgart: «Erfahrungen bei der Entwicklung von Bauprogrammen für Gesamtschulen».

Anmeldungen zur Teilnahme, zum gemeinsamen Mittagessen und Bestellungen der Tagungsdokumentation sind zu richten an Frau Marianne Huber, 8053 Zürich, Witikonerstrasse 503. Daselbst sind auch weitere Auskünfte erhältlich.

V.S.A., Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Tagung vom 10. und 11. Sept. 1971 im Oberengadin

Der Vorstand hält es für angezeigt, die erste Tagung des VSA im Kanton Graubünden und zugleich die letzte unter der Leitung des bisherigen Präsidenten wieder einmal auf zwei Tage auszudehnen und sie etwas festlicher zu gestalten. Dabei dürfen selbstverständlich die Damen nicht fehlen.

Freitag, 10. Sept. im Kurhaus St. Moritz-Bad

- 14.00 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten des VSA, dipl. Ing. A. Jost, in der Trinkhalle des Kurhauses St. Moritz-Bad.
- 14.15 Referate: «Probleme der Siedlungswasserwirtschaft im Kanton Graubünden» von dipl. Ing. R. Gartmann, Chef des Amtes für Gewässerschutz Graubünden. «Die Abwasser- und Kehrichtbeseitigung im Kanton Graubünden» von Ing.-Techn. HTL G. Deplazes, Leiter der Unterabteilung Abwasser und Kehricht beim Amt für Gewässerschutz Graubünden. «Konzeption der regionalen Abwasserreinigungsanlage Staz/Celerina» von Ing.-Techn. HTL C. Giovanoli, Mitinhaber Ing.-Büro E. Toscano, Pontresina. «Die Schlammbehandlung System Zimpro der ARA Staz/Celerina» von Ing.-Techn. HTL M. Bachofen, Mitinhaber Ing.-Büro Toscano-Bernardi-Frey, Zürich.
- 16.15 Abfahrt mit Autocars zur ARA Staz/Celerina.
- 17.30 Rückfahrt nach St. Moritz, Bezug der Unterkunft.
- 19.30 Aperitif im Grandhotel Kurhaus St. Moritz-Bad.
- 20.00 Bankett, Ansprachen, Unterhaltung und Tanz.

Auf ein Damenprogramm wird verzichtet, da St. Moritz genügend Möglichkeiten für individuelle Unternehmungen bietet (Hallenbad, Fahrt nach Corviglia, Spaziergang nach Staz). Für Damen, die gemeinsam etwas unternehmen wollen, stehen ortskundige Begleiterinnen zur Verfügung. Treffpunkt: 14.00 h vor der Trinkhalle des Kurhauses St. Moritz-Bad.

Samstag, 11. Sept.: Engadiner Kraftwerke, Nationalpark, ARA Zernez

- 08.30 Abfahrt mit Postautos beim Kurhaus St. Moritz-Bad. Fahrt über den Bernina-Pass und durch das Livignotal.
- 10.00 Kurzer Aufenthalt in Livigno.
- 10.30 Weiterfahrt nach Punt dal Gall, Besichtigung der Staumauer.
- 11.45 Fahrt durch den Nationalpark nach Zernez.
- 12.30 Mittagessen in Zernez.
- 14.00 Extrakurs nach Samedan für Frühheimkehrer (Schnellzug Samedan ab 15.15).
- 14.00 Besichtigung in zwei Gruppen im Wechsel: a) ARA Zernez, b) Nationalparkhaus mit Referat von Dr. Schloeth.
- 16.00 Rückfahrt nach Samedan und St. Moritz. Schluss der Tagung.

Allgemeine Hinweise

Alle Teilnehmer haben für die Unterkunft in St. Moritz selbst besorgt zu sein (Formular «Hotelbestellung»). Für die Fahrt durch das Livignotal ist Pass oder Identitätskarte unerlässlich. Kosten für die Tagungskarten für Freitag und Samstag je Fr. 30.— für Herren bzw. Fr. 25.— für Damen. Anmeldung bis spätestens 30. Aug. an die Geschäftsstelle des VSA, Postfach 601, 8201 Schaffhausen, unter gleichzeitiger Einzahlung des entsprechenden Betrages auf das Postcheckkonto: VSA-Veranstaltungen, Zürich 80-42987.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, G. Risch, M. Künzler, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich